Kinder- und Jugendarztpraxis CUXLAND
Das Sehscreening mit PlusOptix

Liebe Eltern,

Sicherlich wissen Sie, dass Neugeborene noch nicht scharf sehen können. Das Zusammenspiel von Augen und Gehirn muss sich erst ausbilden. Dabei sind die ersten Jahre für die Entwicklung eines gesunden beidäugigen Sehens die wichtigste Zeit. Im Durchschnitt hat fast jedes fünfte Kind im Alter von 4 Jahren eine unerkannte Sehstörung. Wird die Fehlsichtigkeit bis zu diesem Alter nicht erkannt, lässt sich die Sehschwäche später meist nicht mehr vollständig korrigieren.

Bemerkt mein Kind seine Sehstörung nicht selbst?

Leider nein! Die betroffenen Kinder bemerken die eigene Sehstörung meistens nicht selbst, denn sie sind es ja gewohnt, die Welt mit ihren Augen zu sehen und haben keine Vergleichsmöglichkeit.

Können wir Eltern eine Sehstörung sicher bemerken?

Leider ebenfalls nicht. Die Anpassungsfähigkeit des kindlichen Auges ist so groß, dass Sie es nicht am Blinzeln, zusammenkneifen der Augen, sehr nahem Blickabstand o.ä. erkennen können.

Warum ist die Augenvorsorge wichtig & was wird getestet?

Die Augenvorsorge dient der frühzeitigen Erkennung von Sehstörungen. Werden Sehstörungen nicht in den ersten Lebensjahren erkannt und behandelt, können diese zu einer dauerhaften einseitigen Sehschwäche führen. Ausgeschlossen werden durch die Augenvorsorge unter anderem eine relevante Weit- oder Kurzsichtigkeit, eine Hornhautverkrümmung, sowie Schielen.

Wann wird eine Augenvorsorge empfohlen?

Grundsätzlich sollte bei allen Kindern, die nicht bereits in augenärztlicher Behandlung sind, regelmäßig eine Augenvorsorge durchgeführt werden. Die erste Augenvorsorge empfehlen wir im Alter von 6 Monaten. Danach sollte sie regelmäßig, beispielsweise 1x jährlich bei jeder Vorsorgeuntersuchung, wiederholt werden, da sich die Augen mit dem Wachstum verändern und dabei Sehstörungen auch neu auftreten können.

Warum reicht ein normaler Sehtest nicht aus?

Die normalen Seh- und Visus-Teste sind erst ab einem Alter von etwa 3-4 Jahren möglich und sinnvoll. Sie sind aber nicht dazu geeignet, Fehlsichtigkeit oder Hornhautverkrümmungen zuverlässig und frühzeitig zu erkennen.

Eine Sehschwäche sollte aber bereits viel früher erkannt werden, denn je früher eine Sehstörung erkannt und behandelt wird, desto größer sind die Behandlungserfolge.

Kann ich dazu nicht einfach zum Augenarzt überwiesen werden?

Eine routinemäßige Überweisung oder eine regelmäßige Augenvorsorge beim Augenarzt wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen. Deshalb ist eine Überweisung zum Augenarzt nur bei schon bestehendem Verdacht auf eine Sehstörung möglich.

Warum reicht ein normaler Sehtest nicht aus?

Die normalen Seh- und Visus-Teste sind erst ab einem Alter von etwa 3-4 Jahren möglich und sinnvoll. Sie sind aber nicht dazu geeignet, Fehlsichtigkeit oder Hornhaut-verkrümmungen zuverlässig und frühzeitig zu erkennen. Eine Sehschwäche sollte aber bereits viel früher erkannt werden, denn je früher eine Sehstörung erkannt und behandelt wird, desto größer sind die Behandlungserfolge.

Wie lernen Kinder sehen?

Das Sehen besteht aus zwei Vorgängen, der Bildaufnahme durch die Augen und der Bildverarbeitung im Gehirn. Das Zusammen-spiel von Augen und Gehirn müssen Neugeborene üben, damit sich der Sehnerv, bzw. die zum Sehen erforderlichen Verknüpfungen zwischen Augen, Sehrinde und Augenmotorik ausbilden können.

Dabei sind die ersten Jahre für die Entwicklung eines gesunden beidäugigen Sehens die wichtigsten. Treten in dieser Zeit Sehstörungen auf, so verläuft dieser Lernprozess unwiederbringlich fehlerhaft. Augen und Gehirn werden nicht richtig trainiert und das Kind wird nie seine volle Sehkraft entwickeln. Man spricht dann von einer Sehschwäche, bzw. einer Amblyopie.

Wie läuft die Untersuchung hier in der Praxis ab?

Die Untersuchung selbst geht sehr schnell, ohne Berührung des Kindes und ohne Nebenwirkungen. Dabei muss das Kind für wenige Sekunden in eine spezielle Kamera sehen, die dann computergestützt und vollautomatisch die Sehfunktion beider Augen misst. Anschließend bekommen Sie noch einen Ausdruck über das Untersuchungsergebnis. Zusätzliche Informationen über diese Untersuchung mit dem „Vision Screener“ finden Sie auch auf der Homepage des Geräteherstellers www.plusoptix.de

Bezahlt meine Krankenkasse die Augenvorsorge?

Die Kosten für das Sehscreening werden derzeit nur von wenigen gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Fragen Sie bitte Ihre Krankenkasse, ob diese die Kosten für das Sehscreening erstattet. Beachten Sie bitte, dass unsere Praxis an keinen Selektivverträgen von Krankenkassen mehr teilnimmt.

Privaten Krankenkassen übernehmen die Kosten in aller Regel.

Wird bei der Augenvorsorge eine Sehstörung erkannt, übernehmen natürlich alle Krankenkassen die Folgekosten, die dann beim Augenarzt und bei der weiteren Behandlung entstehen.

Wie kann ich diese Augenvorsorge bei meinem Kind durchführen lassen?

Wir bieten Ihnen und Ihrem Kind diese Leistung bei uns in der Praxis gerne als Wahlleistung an. Die Augenvorsorge kann ab dem Alter von 6 Monaten zum Beispiel im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen (ab U5) oder auch zwischendurch durchgeführt werden. Sinnvoll ist diese Untersuchung 1x jährlich.

Wenn Sie diese Untersuchung für Ihr Kind wünschen, dann vereinbaren Sie bitte online einen Termin oder sprechen Sie uns bei der nächsten Vorsorgeuntersuchung Ihres Kindes an.

Wann:

bei jeder Vorsorge ab U5 von uns empfohlen

Preis:

35 Euro als Wahlleistung